

## Management Summary der Studie über die

### „Wirtschaftliche Bedeutung und Wirkungen der Internationalen Schulen im Freistaat Bayern“

Im Zeitraum von Juli 2014 bis Juni 2015 untersuchte die Prognos AG im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Internationalen Schulen in Bayern (AISB), bestehend aus der Munich International School (MIS), der Bavarian International School (BIS), der Franconian International School (FIS), der International School Augsburg (ISA) sowie der International School Ulm / Neu-Ulm (ISU), die wirtschaftliche Bedeutung und Wirkungen der Internationalen Schulen im Freistaat Bayern.

**Internationale Schulen als Nischenschulen** bieten den Familien international mobiler Fach- und Führungskräfte ein ganzheitliches Bildungsangebot von der Vorschule bis zur Hochschulreife. Das nicht selektive und nicht konfessionsabhängige Schulprogramm in englischer Sprache basiert auf international standardisierten Curricula mit weltweit anerkannten Abschlüssen, wie dem International Baccalaureate (IB) Diploma. Internationale Schulen werden in eigenständiger, gemeinnütziger, privater Trägerschaft geführt und sind von international anerkannten und unabhängigen Fachorganisationen akkreditiert.<sup>1</sup> Damit verbunden ist die Frage, inwieweit die Internationalen Schulen ein „reines“ Bildungsangebot bereitstellen oder auch einen Auftrag hinsichtlich der aktiven Standort- und Wirtschaftsförderung zur Gewinnung internationaler Fachkräfte für die regionale Wirtschaft übernehmen.

Zielsetzung der Studie vor diesem Hintergrund war die **Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung und Wirkungen der Internationalen Schulen für Unternehmen, Fachkräfte und Regionen im Freistaat Bayern.**

Im Zuge der empirischen Untersuchung wurden neben primär- und sekundärstatistischen Analysen, Fachgespräche mit Vertretern/-innen der Wirtschaft, Schulvertretern/-innen sowie eine breit angelegte Befragung der Eltern von Schüler/-innen an den Internationalen Schulen durchgeführt. Die Auswertung der einzelnen Erhebungen und Analysen der Prognos AG kommt zu folgender Schlussfolgerung:



Der Freistaat Bayern zeichnet sich durch eine **herausragende Wirtschaftsstärke** und eine Vielzahl an innovativen Unternehmen in Schlüsselbranchen aus. Internationale Konzerne und Großunternehmen sowie ein gewachsener Mittelstand mit „Hidden-Champions“, die die Position Bayerns im internationalen Standortwettbewerb hervorheben, bilden die Basis für den Wachstumsmotor Bayerns. Die Einzugsgebiete der internationalen Schulen<sup>2</sup> sind sowohl im Freistaat Bayern als auch im Bundesvergleich

<sup>1</sup> Vgl. Positionspapier der AISB Arbeitsgemeinschaft Internationaler Schulen in Bayern eV i.G., Juni 2015

<sup>2</sup> Erläuterung zur Abgrenzung und zur Größe: 29 Kreise und kreisfreie Städte mit 5,2 Mio. EW und 41 % der Bevölkerung des Freistaats Bayern.

von herausgehobener wirtschaftspolitischer Bedeutung. Auf das Einzugsgebiet der fünf internationalen Schulen entfallen rund 50 % des bayerischen Bruttoinlandsproduktes und 61 % des Auslandsumsatzes der bayerischen Industrie.

Die zunehmend spürbare **Fachkräftelücke im Freistaat Bayern** angesichts von Vollbeschäftigung und demografischer Entwicklung sowie die grundlegende Internationalisierung der Arbeitswelt rücken immer stärker die internationale Mobilität von Arbeitskräften und Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften aus dem Ausland in den Vordergrund. Der Freistaat Bayern ist attraktiver Standort für internationale Zuwanderung. Seit der Krise 2008/2009 erfolgte ein starker Anstieg ausländischer Zuwanderer/-innen auf einen Höchststand von 91.000 Personen im Jahr 2013. Damit entfallen rund 20 % aller Zuwanderer/-innen nach Deutschland auf den Freistaat Bayern. In einem zunehmend stärker globalisierten Markt und Wettbewerb um Kunden wie auch um Mitarbeiter/-innen ist der Wirtschaftsstandort Bayern aufgrund seiner dynamischen und technologie- sowie exportorientierten Wirtschaftsstruktur in besonders hohem Maß auf die Gewinnung und Zuwanderung sowie die Rückkehr (hoch-)qualifizierter Fach- und Führungskräfte angewiesen. Bei zunehmenden Engpässen und (weltweiter) Konkurrenz um die besten Köpfe und Ideen, sind optimale Standort- und Rahmenbedingungen zentral und nehmen deutlich mehr Einfluss auf Unternehmenssitz- bzw. Standort- und Arbeitsplatzwahl.

Die Befragung der Wirtschaftsvertreter/-innen und Eltern zeigt, dass die internationalen Schulen dazu einen erheblichen Beitrag<sup>3</sup> leisten und größeren Einfluss als Gehalt oder kulturelles Angebot besitzen. Um im Standortwettbewerb konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben und auch weitere Unternehmensansiedlungen realisieren zu können, sehen viele Wirtschaftsvertreter/-innen das Angebot einer internationalen Schule als grundlegenden bzw. obligatorischen Standortfaktor an. Eine internationale Schule stellt ein Alleinstellungsmerkmal für die Region gegenüber anderen Wirtschaftsstandorten dar. Nach Aussage vieler Wirtschaftsvertreter/-innen haben internationale Schulen eine Schlüsselfunktion bei der Integration der gesamten Familie in der Region und sind „Meeting-Point“ für die internationale Gemeinschaft.

*„Für internationale Familien sind die Internationalen Schulen wichtiger als das Gehalt.“*

Dr. Bernd Martens  
Mitglied des Vorstands  
Audi AG

Knapp die Hälfte der Eltern der internationalen Schüler/-innen sind in Bayerischen Schlüsselbranchen<sup>4</sup> tätig und unterstreichen die Bedeutung internationaler Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort Bayern. Wie wichtig die Eltern als Fachkräfte für die Unternehmen und Konzerne in Bayern sind, zeigt sich auch an ihren beruflichen Positionen: 38,8 % aller Elternteile sind laut Befragung im gehobenen und mittleren Management tätig (mehr als drei Viertel davon haben einen internationalen Hintergrund), 14,4 % sind selbstständige Unternehmer/-innen.

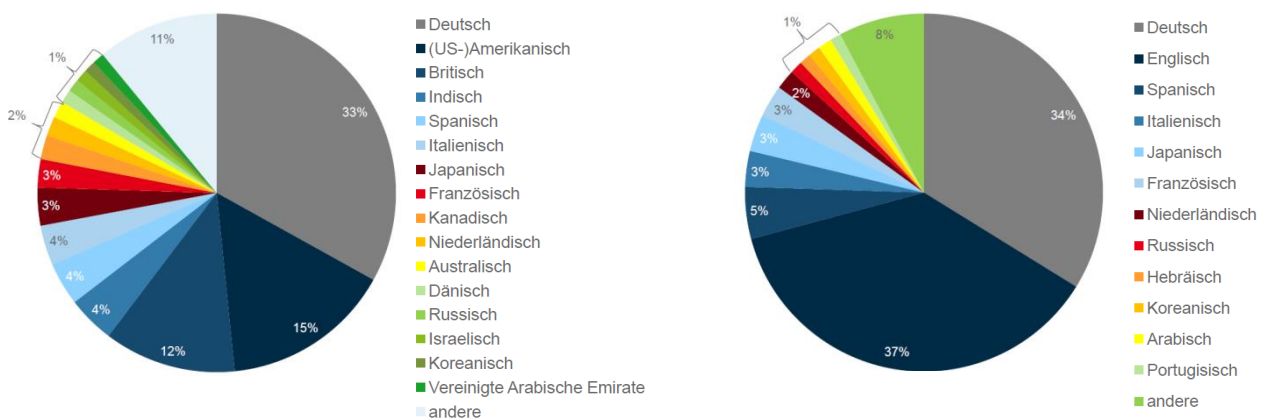
In international ausgerichteten Unternehmen spielt insbesondere eine flexible und **zeitlich begrenzte (projektbezogene) Auslandsmobilität** von Arbeitskräften eine zunehmend bedeutende Rolle. Vor die-

<sup>3</sup> Zwei Drittel der Eltern geben an, dass das Vorhandensein einer internationalen Schule wichtig für die Wahl ihres Arbeitsortes war.

<sup>4</sup> Als Schlüsselbranchen werden die folgenden Branchen verstanden, auf die rund ein Viertel aller Gesamtbeschäftigten Bayerns entfallen: Elektro/IT, Maschinen-, Fahrzeugbau/Luftfahrt, Finanz-/Versicherungswesen und wissensintensive Dienstleistungen

sem Hintergrund sind friktionslose Übergänge und internationale Anschlussfähigkeiten des Bildungsweges, der eigenen Karriere aber insbesondere auch der gesamtfamiliären Bedarfe von entscheidender Bedeutung. Insbesondere für internationale Familien, die nur für einen begrenzten Zeitraum in Deutschland leben und arbeiten, ist eine (sprachliche) Integration an einer öffentlichen Schule kaum / nicht zu leisten. Nach Einschätzung der Wirtschaftsvertreter/-innen stellen internationale Schulen keine Konkurrenz zu öffentlichen Schulen dar, sondern bedienen die spezifischen Bedarfe und Anforderungen internationaler Fach- und Führungskräfte. Dazu zählt insbesondere auch Englisch als Unterrichtssprache, da 68 % der Schüler/-innen an internationalen Schulen nicht deutsche Muttersprachler/-innen sind. Für fast drei Viertel der Eltern stellen die Angebote öffentlicher Schulen keine Alternative dar.

Darüber hinaus sind Internationalen Schulen entscheidend für deutsche Rückkehrerfamilien aus dem Ausland. Internationale schulische Bildungswege der Kinder machen direkte Übergänge und Anerkennungen an öffentliche Schulen vielfach schwierig. Die **internationalen Bildungsgänge** der internationalen Schulen ermöglichen für viele hingegen eine friktionslose Anschlussfähigkeit.



Schüler der Internationalen Schulen Bayerns kommen aus 60 verschiedenen Nationalitäten und sprechen 42 verschiedenen Muttersprachen.

Quelle: Daten der Int. Schulen zum Schuljahr 2014/2015

\*Ohne Daten der MIS. Keine Erfassung der Muttersprachen der Schüler der FIS, Muttersprachen behelfsweise durch Nationalität ermittelt; eigene Berechnungen Prognos AG 2015

Die Internationalen Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Bildungslandschaft. Das spezifisch ausgerichtete Bildungsangebot hat eine spezielle Kostenstruktur. **Die Finanzierung von internationalen Schulen erfolgt zum größten Teil aus privaten Mitteln.** Öffentliche Zuschüsse betragen 17% der Gesamtkosten (Durchschnittswert der fünf Schulen) und begrenzen sich auf die Klassenstufen 1-9<sup>5</sup> im Ersatzschulstatus.

Die hohe Bedeutung der Internationalen Schulen für die Unternehmen und ihre jeweilige Personalstrategie wird v.a. durch eine breite Übernahme der Finanzierung der Schulgelder deutlich: 71 % der Eltern

<sup>5</sup> Auf 1 € öffentliche Förderung des Freistaates Bayern kommen 3,35 € private Aufwendungen für die förderfähigen Klassen 1-9, bezogen auf alle Klassen hebelt 1 € Fördermittel insg. 4,90 € private Ausgaben.

der internationalen Schüler/-innen erhalten eine vollständige bzw. teilweise Übernahme der Schulbeiträge durch ihren Arbeitgeber. Dabei werden ca. ein Drittel aller Gebühren direkt durch den Arbeitgeber beglichen bzw. an den Arbeitgeber in Rechnung gestellt.

Die Ergebnisse der Studie unterstreichen den Wert der Internationalen Schulen als **Standort- und Wirtschaftsfaktor** für global agierende Unternehmen in Bayern. Für viele Familien bilden sie die Voraussetzung für ihre Mobilität und Integration.



Quelle: Online-Befragung der Eltern an Internationalen Schulen in Bayern (N=787), Prognos AG 2015

Kontakt:

Tobias Koch  
Prognos AG  
Rotebühlplatz 9  
70178 Stuttgart  
Tel.: +49 711 3209 605  
[tobias.koch@prognos.com](mailto:tobias.koch@prognos.com)

Susanne Heinzelmann  
Prognos AG  
Goethestr. 85  
10623 Berlin  
Tel.: +49 30 52 00 59 267  
[susanne.heinzelmann@prognos.com](mailto:susanne.heinzelmann@prognos.com)